HUB.times/

02
2019

Aktuelles aus dem Digital Hub Logistics Dortmund

Folgen Sie uns auch auf

DIGITAL LOGISTICS AWARD

Creators of the future: Start-ups und Start-ins präsentieren spannende Business-Ideen

Seite 2

BEST PRACTICE

Vom Produkt zur Lösung: BEULCO macht die Wasserversorgung smart

Seite 3

COMMUNITY

Tipps, Termine und Projekte

Seite 4

Disruption ist heute sowohl Realität als auch Chance für kleine und mittelständische Unternehmen. Dabei kann die Digitalisierung Schritt für Schritt erfolgen. Foto: Mickey Hoo/Fotolia

DISRUPTION VS. TRANSFORMATION

Den Wandel gestalten – aber wie?

Weiterentwickeln oder neu erfinden: Digitalisierungsstrategien müssen zum jeweiligen Unternehmen passen.

Jedes zweite Unternehmen in Deutschland fühlt sich durch disruptive Innovationen bedroht. Zu diesem Ergebnis kam jetzt die Unternehmensberatung Staufen. „Tatsächlich hat man in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten in vielen Branchen beobachten können, wie neue Technologien klassische Märkte grundlegend verändert haben“, sagt Hub Manager Thorsten Hülsmann vom Digital Hub Logistics. „Viele alteingesessene Unternehmen hat es dabei regelrecht vom Markt gefegt.“ Die Unternehmensberatung Deloitte verweist jedoch in ihrem neuesten Report darauf, dass Disruption gerade für den Mittelstand auch eine Chance darstellt. Doch braucht es wirklich eine Revolution? Oder ist die Transformation der richtige Weg? Die Mitglieder des Digital Hub Logistics jedenfalls verfolgen unterschiedliche Strategien.

Der Lagertechnikspezialist META aus Arnsberg etwa hat mit seinem Start-in META AND YOU ein Unternehmen im Unternehmen aufgebaut. Ein mehrköpfiges Team sitzt im Digital Hub Logistics – 44 Kilometer Luftlinie vom Firmensitz entfernt und doch schnell erreichbar: „Uns ist es wichtig, alle Mitarbeiter auf unserem Weg mitzunehmen“, sagt Kerstin Fiedler, Manager Digital Innovation & Technology bei META. „Gemeinsam wollen wir fit werden für die neue smarte Unternehmenswelt.“ META AND YOU strebt Partnerschaften insbesondere mit Start-ups an, mit denen neue und komplementäre Ideen rund um das Kernprodukt „Regal“ umgesetzt werden sollen. Auch das META-Schwesterunternehmen Hailo arbeitet in diese Richtung. Im Hailo Digital Hub in Gießen – anders als META AND YOU ein Unternehmen mit eigener Rechtsform – stehen technologiebasierte Indoor-Abfalllösungen für gewerbliche Kunden auf der Agenda (Foto, smarter Mülleimer). Was beide Digitalteams verbindet: Bewusst haben sie Büros außerhalb des jeweiligen Stammhauses bezogen und setzen auf die Nähe zu wissenschaftlichen Einrichtungen.

Zweigleisig fährt das HUB-Mitglied BEUMER Group, das technisch führende Intralogistik-Systeme für den Weltmarkt entwickelt und produziert: Das Digitalteam BEAM am Standort Berlin – ein Inkubator für neue Ideen – soll die Logistik ein Stück weit neu erfinden. Die Kannibalisierung bestehender Produkte ist durchaus einkalkuliert. Die BG.evolution im Digital Hub Logistics dagegen soll das digitale Produktsegment Schritt für Schritt vergrößern. Ziel des Start-ins ist es, zukunftsfähige Produkte rund um das bestehende Sortiment der BEUMER Group zu entwickeln.

Das jüngste Hub-Mitglied BEULCO, Anbieter von hochqualitativen Produkten für die Wasserversorgung mit Sitz in Attendorn, schlägt eine Brücke zwischen Disruption und Transformation. Mit der neuen Digital-Marke iQ water solutions, die im Hub weiterentwickelt wird, will der Mittelständler sein Portfolio um neue intelligente Lösungen erweitern.

So unterschiedlich die Pläne der Hub-Mitglieder sind: „Die Digitalisierungstrategie ist immer Teil der Unternehmensstrategie bzw. von dieser gar nicht zu trennen“, sagt Hub Manager Thorsten Hülsmann. „Genau dieses Commitment ist der wichtigste Schlüssel zum Erfolg.“

Foto: Hailo Digital Hub

> Unkompliziert und mit Neugier neue Technologien und Geschäftsmodelle zu testen, das verbindet den Digital Hub Logistics Dortmund und uns. Das Hub-Team war direkt begeistert und offen dafür, uns seine Räumlichkeiten für Realtests unserer smarten Mülleimer zur Verfügung zu stellen.
>
> **Christoph Erbach,** Head of Hailo Digital Hub, Gießen

NEU IM HUB

Mit LogCoin ab in die Zukunft

Die LedgerEngineers wollen Logistikunternehmen mit der Blockchain-Technologie digitaler machen.

„Schaukelstuhl, Vintage, 85 Euro“: Auf Kleinanzeigenportalen schlägt man bei Schnäppchen schnell zu und vergisst, dass man das gute Stück ja in der Regel beim Käufer abholen muss. Was tun, wenn der nicht in der Nachbarstadt, sondern weiter weg wohnt? Diese Frage beschäftigte auch Philipp Sprenger und seine Kollegen in der Abteilung „Einkauf & Finanzen im Supply Chain Management“ am Fraunhofer-Institut für Logistik und Materialfluss IML. Für die Blockchain-Experten lag es nahe, eine Lösung auf Basis der neuen Distributed-Ledger-Technologie (DLT) zu entwickeln: Die Idee für die LogCoin-Plattform, eine Blockchain-basierte Sharing-Economy-Plattform für die Logistik, war geboren. Damit lassen sich administrative Prozesse z. B. beim Warentransport effizient gestalten und Gefahren- und Haftungsübergänge von Paketen lückenlos tracken. Was vor einem Jahr mit einer rudimentären Idee begann, hat sich inzwischen zu einer GmbH mit dem Namen LedgerEngineers (Ledger = Kassenbücher) ausgewachsen, von Anfang an unterstützt von der Fraunhofer-Gesellschaft. Mit der Mitgliedschaft im Digital Hub Logistics hat Phillip Sprenger jetzt auch das Gefühl, „als Start-up ein Stück weit angekommen zu sein“.

Der Grundgedanke von einst – eine B2C-Lösung – wich im Entwicklungsprozess der Erkenntnis, dass im B2B-Bereich noch viel mehr Potenzial für die Plattform stecken könnte. Einsatzbereiche sehen die jungen Unternehmer bei Track & Trace, Prozessautomatisierung, Sharing Economy, Smart Payments, Proof of Origin und Data Exchange.

Nächster Schritt für die LedgerEngineers: ein Pilotprojekt beim Kunden. Foto: Digital Hub Logistics

DIGITAL.HUB LOGISTICS

Eine Veröffentlichung des
Digital Hub Logistics Dortmund
Emil-Figge-Straße 76, 44227 Dortmund,
+49 231 9743 616, info@digitalhublogistics.de

Projektleitung (v.i.S.d.P.):
Maria Beck, maria.beck@effizienzcluster.de
Britta Scherer, britta.scherer@effizienzcluster.de

Redaktion und Gestaltung:
mehrzeiler & kollegen | Agentur für gute Inhalte, Oberhausen

Illustrationen: Shutterstock

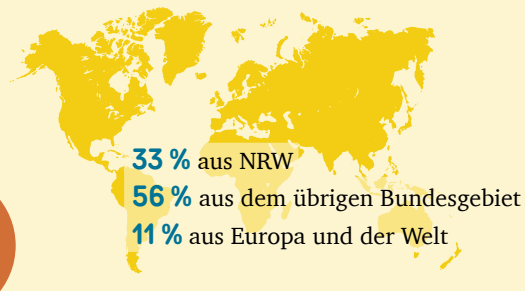
Ausgezeichnete Ideen

Kreative Businesslösungen für die Logistik der Zukunft präsentierten Start-ups und Start-ins beim dritten **Digital Logistics Award** des Digital Hub Logistics auf der Bühne des Zukunftskongress Logistik – 37. Dortmunder Gespräche. Ihre Plattformen, Produkte oder hybride Dienstleistungen werden das Gesicht der Logistik von morgen entscheidend verändern und prägen. In diesem Jahr gewann ein smartes Produkt: der elektrisch betriebene Fahrradanhänger für die Last Mile Logistik des Hamburger Start-ups NÜWIEL.

DER DIGITAL LOGISTICS AWARD **2017–2019** IN ZAHLEN

Bewerber

79 % Start-ups
19 % Start-ins
2 % Ideengeber



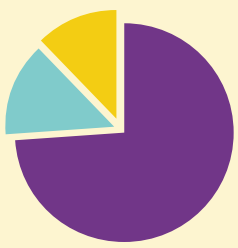
33 % aus NRW
56 % aus dem übrigen Bundesgebiet
11 % aus Europa und der Welt

19 Jurymitglieder
24 Finalisten
9 Gewinner

Mehr als
100.000 €
Preisgeld

Klassische Logistik bietet Raum für Innovationen

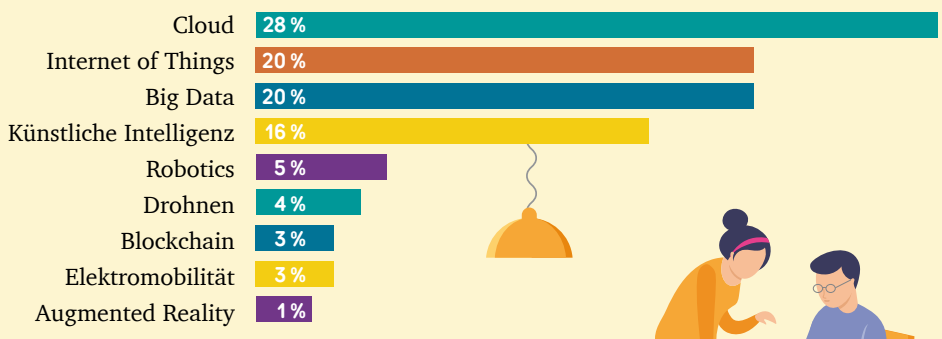
47	16	16	8	3
Lösungen im Supply Chain Management	Konzepte für die Last-Mile-Logistik	Entwicklungen aus der Intralogistik	Innovationen in der Transportlogistik	Ideen für die Verkehrslogistik



Plattformen auf dem Vormarsch

- Plattform 74 %
- Hardwarelösung 14 %
- Hybride Dienstleistung 12 %

Zukunftstechnologien im Blick



Diese Kandidaten schafften es aufs Treppchen

2017	**1.** MotionMiners | **2.** Wingcopter | **3.** LoadFox
2018	**1.** NautilusLog | **2.** Pamyra.de | **3.** Homy Hub Ltd
2019	**1.** NÜWIEL | **2.** ForkOn | **3.** asurveyor.com

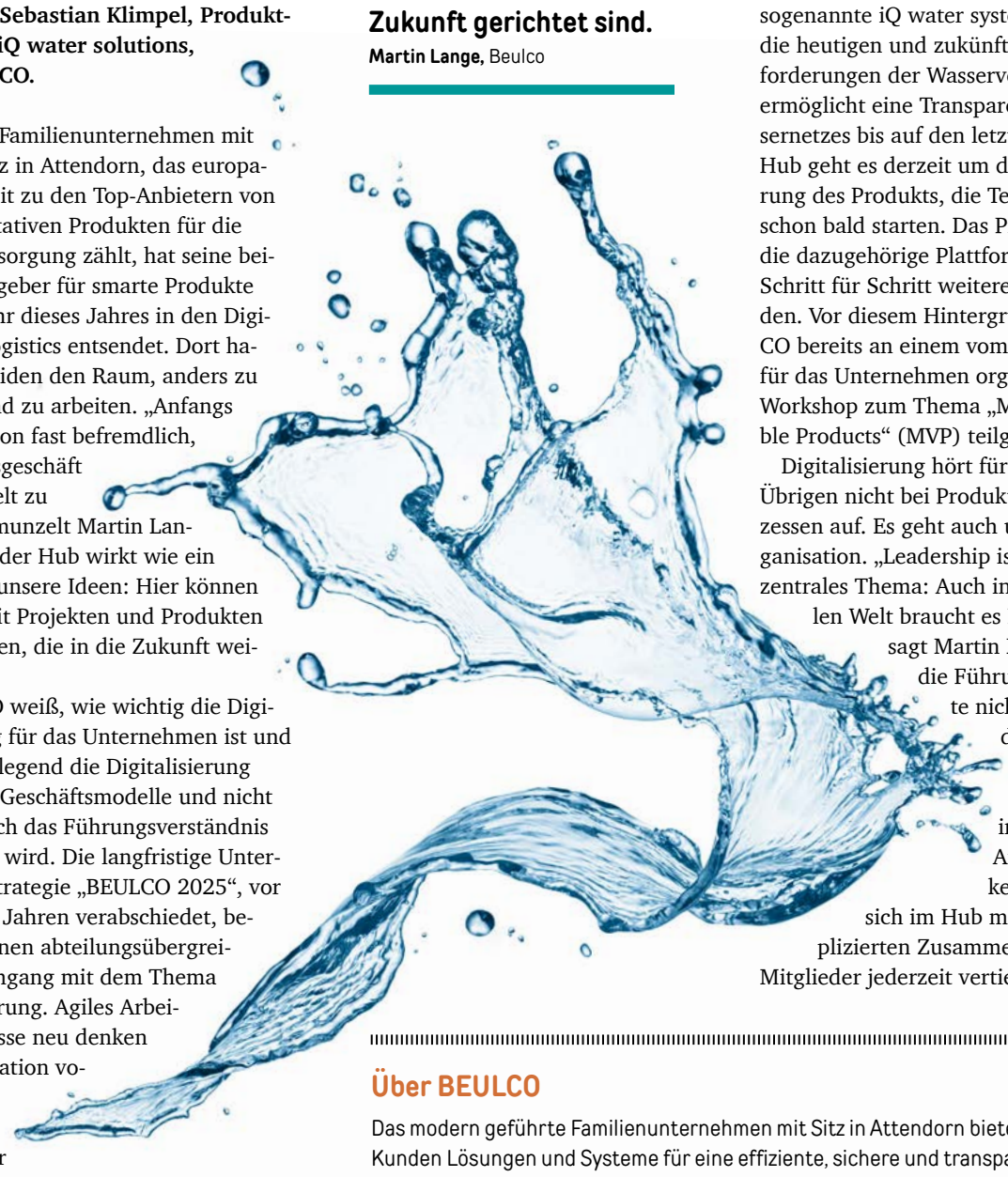
Einen ausführlichen Bericht über die Preisverleihung 2019 finden Sie auf www.digtalhublogistics.de.

Wie agiles Arbeiten zum Alltag wird

Die Wasserversorgung ist eine zutiefst analoge Branche – bis jetzt. Denn das mittelständische Unternehmen BEULCO, jüngstes Mitglied im Digital Hub Logistics, ist angetreten, den Markt mit smarten Produkten und Lösungen zu verändern.

Wenn es um die Digitalisierung eines Unternehmens und seiner Produkte geht, muss man anders denken und anders arbeiten. Das ist einer der Kernsätze für Martin Lange, Geschäftsleitung Vertrieb & Marketing, und Sebastian Klimpel, Produktmanager iQ water solutions, von BEULCO.

> **Im Digital Hub können wir außerhalb des Tagesgeschäfts an Themen arbeiten, die in die Zukunft gerichtet sind.**
> **Martin Lange,** Beulco



Das Familienunternehmen mit Sitz in Attendorn, das europaweit zu den Top-Anbietern von hochqualitativen Produkten für die Wasserversorgung zählt, hat seine beiden Ideengeber für smarte Produkte im Frühjahr dieses Jahres in den Digital Hub Logistics entsendet. Dort haben die beiden den Raum, anders zu denken und zu arbeiten. „Anfangs war es schon fast befremdlich, vom Tagesgeschäft abgekoppelt zu sein“, schmunzelt Martin Lange. „Doch der Hub wirkt wie ein Turbo für unsere Ideen: Hier können wir uns mit Projekten und Produkten beschäftigen, die in die Zukunft weisen.“

BEULCO weiß, wie wichtig die Digitalisierung für das Unternehmen ist und wie grundlegend die Digitalisierung Produkte, Geschäftsmodelle und nicht zuletzt auch das Führungsverständnis verändern wird. Die langfristige Unternehmensstrategie „BEULCO 2025“, vor rund zwei Jahren verabschiedet, beinhaltet einen abteilungsübergreifenden Umgang mit dem Thema Digitalisierung. Agiles Arbeiten, Prozesse neu denken und Innovation vorantreiben, das alles ist für das Unternehmen bereits Arbeitsalltag geworden. So will sich BEULCO vom Messingkomponentenhersteller zum Anbieter von ganzheitlichen Systemen und Lösungen für die Branche wandeln.

Einen wesentlichen Baustein zu diesem Wandel leistet das Unternehmen durch die Mitgliedschaft im Digital Hub Logistics. Hier werden Neu- und Weiterentwicklungen für die Trinkwasserversorgung vorangetrieben. Aktuell auf der Agenda: ein System zur Digitalisierung des Hauswasseranschlusses. Das sogenannte iQ water system adressiert die heutigen und zukünftigen Herausforderungen der Wasserversorgung und ermöglicht eine Transparenz des Wassernetzes bis auf den letzten Meter. Im Hub geht es derzeit um die Finalisierung des Produkts, die Testphase kann schon bald starten. Das Produkt und die dazugehörige Plattform sollen dann Schritt für Schritt weiterentwickelt werden. Vor diesem Hintergrund hat BEULCO bereits an einem vom Hub speziell für das Unternehmen organisierten Workshop zum Thema „Minimum Viable Products“ (MVP) teilgenommen.

Digitalisierung hört für BEULCO im Übrigen nicht bei Produkten und Prozessen auf. Es geht auch um die Organisation. „Leadership ist für uns ein zentrales Thema: Auch in der digitalen Welt braucht es Führung“, sagt Martin Lange. „Aber die Führung liegt heute nicht mehr in der Kontrolle der Mitarbeiter, sondern im Coaching.“ Auch diese Erkenntnis lässt sich im Hub mit der unkomplizierten Zusammenarbeit der Mitglieder jederzeit vertiefen.

Über BEULCO

Das modern geführte Familienunternehmen mit Sitz in Attendorn bietet seinen Kunden Lösungen und Systeme für eine effiziente, sichere und transparente Trinkwasserversorgung, speziell im Bereich Hausanschlusstechnik und in der mobilen Wasserverteilung. Seit über 60 Jahren setzt BEULCO auf Qualität, Sicherheit und vor allem Innovation, um Trinkwasser langfristig zu schützen und eine optimale Versorgung zu gewährleisten. Gerade erst ist das Unternehmen mit dem Innovationspreis Plus X Award als „Beste Marke des Jahres 2019“ für den Qualitäts- und Innovationsvorsprung seiner Produkte ausgezeichnet sowie als Finalist für den Digital Champions Award 2019 von Wirtschaftswoche und Telekom nominiert worden.

Martin Lange (l.) und Sebastian Klimpel von BEULCO arbeiten im Hub auch mit einem Innovationscoach zusammen. Foto: Digital Hub Logistics

Innovationscoach befeuert Prozesse

BEULCO schätzt Know-how seines Sparringspartners.

Die Start-ins im Digital Hub Logistics werden in der Regel von einem Innovationscoach begleitet. BEULCO ist ein Paradebeispiel dafür, wie der Innovationscoach ein Unternehmen auf dem Weg der digitalen Transformation unterstützen kann. „Wir binden unseren Innovationscoach stark in den Prozess ein und stehen in regelmäßigem Austausch mit ihn“, schätzen Martin Lange und Sebastian Klimpel von BEULCO das Know-how und die Beratung zum Einsatz digitaler Technologien und agiler Methoden. Der Innovationscoach versteht sich als Ideengeber und Sparringspartner bei der Steuerung des Innovationsprozesses durch das Unternehmen. Er ist kein fachlicher Experte, arbeitet sich jedoch intensiv in das jeweilige Thema bzw. die Problemstellung ein. Seine Hauptaufgabe liegt darin, den Prozess mit seiner Expertise zu begleiten und zu befeuern. In Meetings hat der Innovationscoach dabei nicht die Unternehmensbrille auf, sondern argumentiert aus Kunden- und Nutzersicht und liefert neutrale Einschätzungen.

Das Familienunternehmen BEULCO aus Attendorn steht für die sichere Versorgung mit sauberem Trinkwasser. Fotos: BEULCO (2)

TIPPS & TERMINE

Hub gestaltet #diwodo19 mit

Dortmund präsentiert sich mit der dritten Digitalen Woche Dortmund als digitaler Hotspot Deutschlands. Die Auftaktveranstaltung zur #diwodo19 findet am Montag, 4. November, statt. Der Digital Hub Logistics und Partner aus seinem Ökosystem wie Digital in NRW und das Innovationslabor Hybride Dienstleistungen in der Logistik beteiligen sich unter anderem mit diesen Veranstaltungen:

5. November 2019
9 bis 11.30 Uhr und 17 bis 18.30 Uhr

Lab Tour Logistik 4.0 – Digitalisierung live erleben

WO? FRAUNHOFER IML

Virtual und Augmented Reality, Drohnen & Co.: die Logistik von morgen zum Anfassen

5. November 2019
10 bis 15.30 Uhr

Zukunftswerkstatt 4.0 für KMU – den digitalen Wandel gestalten

WO? COFFEE FELLOWS HOTEL

Informationen über ein Werkzeug, das Betriebe bei individuellen Veränderungsprozessen unterstützt

5. November 2019
17 bis 18.30 Uhr

InstaWalk Ruhr

WO? FRAUNHOFER IML

Lab Tour für Social-Media-affine Teilnehmer

7. November 2019
13 bis 16 Uhr

Praxisworkshop „Virtuelle Realität in der Logistik“

WO? FRAUNHOFER IML

Einführung in zukunftsrelevante Technologien und ihre praktische Anwendung

Das komplette Programm finden Sie unter www.diwodo.de.

Jetzt Newsletter abonnieren

Unsere **Hub.news** bieten Ihnen neben aktuellen Nachrichten aus dem Hub Mehrwert-Informationen zu Digitalisierungsstrategien und Innovationsprozessen aus kleinen und mittelständischen Betrieben. Einfach abonnieren unter www.digitalhublogistics.de!

Wer überholen will, muss die Spur wechseln. Das ist das Motto des Digital Hub Logistics. Mit dem Schnupperangebot »Zwei Tage Überholspur« können Unternehmen den Hub jetzt kennenlernen, mehr über das umfassende Ökosystem des Standortes erfahren, mit neuen Technologien in spannenden Forschungshallen arbeiten und gemeinsam mit Innovationscoachs Ideen für ihr Start-in generieren.

Britta Scherer, Marketing und Kommunikation, Digital Hub Logistics

Die Teilnehmer des TRANSFER.FESTIVALS konnten sich ihr Workshopprogramm spontan vor Ort zusammenstellen. Foto: Digital Hub Logistics

Innovation neu denken

Spannendes Format: TRANSFER.FESTIVAL feiert seine erfolgreiche Premiere.

Ob Opernsommer oder Rock am Ring: Festivals kennt man üblicherweise aus dem Bereich der Hoch- oder der Popkultur. Mit dem TRANSFER.FESTIVAL hat der Digital Hub Logistics das Format jetzt in die Welt der Wissenschaft übertragen – eine gelungene Premiere.

„Gleich beim ersten Mal sind wir ausgebucht“, freute sich Hub Managerin Maria Beck in ihrer Begrüßungsrede im Anwendungszentrum des Innovationslabors Hybride Dienstleistungen in der Logistik am Fraunhofer IML in Dortmund. Rund 100 Vertreter aus Wissenschaft und Wirtschaft, aus Logistik, Produktion und verwandten Branchen, vom Auszubildenden und Studierenden bis zum Geschäftsführer und Uni-Dozenten, waren gespannt, wie eine Transferveranstaltung abläuft, die (weitgehend) auf Vorträge verzichtet. So wie sich Musikfans auf Festivals meist erst vor Ort für eine Band bzw. eine Bühne entscheiden, so konnten sich auch die Teilnehmer des TRANSFER.FESTIVALS am Morgen spontan für verschiedene Workshops anmelden.

Dort erhielten sie die Gelegenheit, in die Welt digitaler Innovationen einzutauchen – vom Ausprobieren von Smart Devices bis zum Bauen eines IoT-Buttons mit Lötkolben und eigener Programmierung. Außerdem im Fokus: Wie können Führungskräfte das richtige Geschäftsmodell für Industrie 4.0 finden? Wo lassen sich in der Logistik heute schon digitale Assistenten einsetzen? Wie weit ist die Forschung beim Thema Machine Learning? Die Workshops vermittelten neuestes Methoden-Know-how und versetzten die Teilnehmer so in die Lage, Innovation neu zu denken.

Am späten Nachmittag kam dann noch einmal richtig Festival-Atmosphäre auf: Der Digital Hub Logistics bot zum Ausklang der Transferveranstaltung zwei Food Trucks und Live-Musik auf.

Start-ins und Start-ups berichten über ihre Erfahrungen im Hub

„Entwicklungsgeschichten aus dem Digital Hub Logistics“ standen im Rahmen der Session „Wissenschaft und Praxistransfer“, einer von vier parallelen Veranstaltungen am zweiten Tag des „Zukunftskongress Logistik – 37. Dortmunder Gespräche“ auf dem Programm: Vertreter von zwei Start-ins, beide Mitglieder im Hub, und zwei Start-ups berichteten ehrlich und konstruktiv über Innovationsprozesse in ihren Unternehmen. Die Moderation lag bei Hub Manager Dr. Matthias Parlings und Innovationscoach Phil Hermanski. Sie verwiesen in ihrer Einführung auf die Vorteile von Innovationsökosystemen wie dem Digital Hub Logistics. Best Practices stellten die Referenten bzw. Referententeams in ihren 15-minütigen Pitches vor. In der abschließenden Paneldiskussion beantworten sie dann Fragen der Teilnehmer – ob zu strategischen Zielen oder aktuellen Umsätzen.

IML zeigt NRW-Exponat beim Digital-Gipfel

Dortmund ist am 28. und 29. Oktober 2019 Gastgeber des Digital-Gipfels der Bundesregierung. Das Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML und weitere Partner aus dem Ökosystem des Digital Hub Logistics stellen in der begleitenden Ausstellung einen Demonstrator zur Silicon Economy vor. Das Exponat des Landes Nordrhein-Westfalen wird sich Bundeskanzlerin Angela Merkel auf ihrem Rundgang genauer erläutern lassen. Der Digital-Gipfel ist die zentrale Plattform für die Zusammenarbeit von Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft bei der Gestaltung des digitalen Wandels.

Gemeinsam arbeiten, gemeinsam wachsen

Beim Community-Projekt HUBanero hegen und pflegen die Hub-Mitglieder Chili-Pflanzen.

Mit dem Projekt HUBanero fördert der Hub einmal mehr das Gemeinschaftsgefühl der Hub-Mitglieder. Bei der Pflege der Chili-Pflänzchen der scharfen Sorte Habanero stehen die Unternehmen im Wettbewerb: Wer die meisten und schärfsten Früchte erntet, gewinnt.

Der Wettbewerbsgedanke soll das Bewusstsein für Innovationen und Kreativität wecken. Innovationen beim Züchten von Chilis? Reicht da nicht regelmäßiges Gießen? „Die Versorgung der Pflanzen mit Wasser steht natürlich im Vordergrund“, schmunzelt Innovationscoach Darja Kramer, die das Projekt operativ betreut. „Aber auch das kann man natürlich auf die klassische Weise tun oder sich digitaler Hilfsmittel bedienen.“ Im Wettbewerb um die dickste Chili würde das ein oder andere Team daher insgeheim bereits an einer Wassersteuerung per App arbeiten. Außerdem werde

Mit Logo-Stickern versehen, machen die Chili-Töpfchen optisch einiges her. Foto: Digital Hub Logistics

überlegt, die Pflanzen „twittern“ zu lassen. Dabei könnten bestimmte Zustandsinformationen – etwa die Zimmertemperatur oder die Bodenfeuchtigkeit – in ein soziales Netzwerk eingespeist und dem jeweiligen Betreuerteam zur Verfügung gestellt werden.

Wie sehr die Start-up- und Start-in-Gärtner dem Community-Projekt verbunden sind, zeigt sich daran, dass jedes der sechs Teams seiner Pflanze auch einen Namen gegeben hat. Mal feiert ein klassischer Name ein Comeback – wie etwa „Jürgen“, gewählt von den Vertretern des Unternehmens BEULCO –, mal ist der Name Programm – wie bei „Dynamite exxxtreme“ des Hub-Organisationsteams.

Wer sich für die einzelnen Pflanzen interessiert: Das Hub-Team hat Infos zu jeder einzelnen Pflanze auch getwittert. Positiver Nebeneffekt des Projekts ist es, dass die Räumlichkeiten des Digital Hub Logistics grüner und damit noch schöner werden.